

TOOLBOX MITFAHREN/FAHRGEMEINSCHAFTEN

ALLGEMEIN

Ein oder zwei eigene Autos sind teuer und die Kosten dafür werden meist unterschätzt. Der ÖAMTC nennt eine Summe von über 670 € als monatliche Kosten für einen Skoda Octavia, inklusive Wertverlust.¹

Durchschnittlich sitzen in Österreich nur 1,14 Personen in einem Auto, obwohl die meisten Autos Platz für 5 Personen hätten.² Außerdem wird ein privater PKW nur ca. 1 Stunde pro Tag gefahren wird – er steht also etwa 23 h pro Tag ungenutzt herum.³

Oft ist das Auto in ländlichen Regionen aber wichtig für die Alltagsmobilität – und eine Möglichkeit Kosten zu sparen, ist Fahrgemeinschaften zu gründen, andere mitfahren zu lassen bzw. bei anderen mitzufahren. Ideen und Tipps dafür sind hier angeführt. Das schont nicht nur das Geldbörserl, sondern auch die Umwelt. Ein weiterer Vorteil ist das Parken – sitzen mehrere Personen in einem Auto statt jeder in einem extra Auto wird nur weniger Parkfläche benötigt. Da freie Parkplätze z.B. bei Bahnhöfen oft nur schwer zu finden sind, wären auch hier Fahrgemeinschaften positiv für alle. Je mehr alternative Mobilitätsformen gewählt werden, desto weniger Autos sind auf der Straße. Das schont Anrainer von Lärm und schafft sicherere Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer. Auch für „Elterntaxis“ bieten sich Fahrgemeinschaften bzw. abwechselnd fahren an, das spart Zeit und Geld.

MÖGLICHKEITEN MITZUFAHREN:

- Persönliche Absprachen
- Online Plattform
- Über Firmen/Organisationen

GENERELLE TIPPS

Folgende allgemeinen Tipps gibt es für das Mitfahren bzw. Mitfahren lassen.

- Die KFZ Haftpflichtversicherung deckt auch Mitfahrer. Eine Haftungsbeschränkungserklärung ist jedoch empfohlen⁴
- Regeln aufsetzen, dazu zählen beispielsweise Themen wie Sauberkeit, Essen im Auto, Rauchen, Mitnahme von Tieren, Gurtpflicht etc
- An Verkehrssicherheit denken – sind genügend Warnwesten im Auto vorhanden und für alle Kinder passende Kindersitze?
- Klare Absprachen bezüglich Zeiten und Treffpunkte sind wichtig. Bei Fahrgemeinschaften ist meist die Verlässlichkeit entscheidend. Auch ob die Fahrt einmalig ist oder regelmäßig soll geklärt werden.
- Mitfahrende können sich an den Kosten beteiligen. Wird systematisch Gewinn erzielt hat das Steuer- und Gewerberechtliche Folgen (gewerbliche Personenbeförderung). Empfohlen sind 5 c pro km, denn das ist der offizielle Fahrtkostenanteil für Mitfahrer. Je nach Verbrauch und Preislage denkt diese Summe den Treibstoff oder einen Teil davon ab.

¹ <https://www.oeamtc.at/autotouring/reportage/teuerungswelle-bei-der-mobilitaet-in-oesterreich-71890606>

² <https://www.klimaaktivmobil.at/private/unterwegs/autofahren/fahrgemeinschaften>

³ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/car-sharing#umweltvorteile-von-car-sharing>

⁴ <https://www.klimaaktivmobil.at/private/unterwegs/autofahren/fahrgemeinschaften>

- Sicherstellen, ob der andere fahrtüchtig und fahrfähig ist (Alkohol & Führerschein)⁵
- Die soziale Komponente von Fahrgemeinschaften nicht vergessen. Gespräche und Austausch machen die Fahrt unterhaltsamer.

PERSÖNLICHE ABSPRACHEN

Persönliche Absprachen für Fahrgemeinschaften ist die bekannteste Form. Sie ist sehr flexibel und ideal im Freundeskreis, in der Familie und bei Arbeitskollegen. Sowohl spontane als auch regelmäßige Fahrten sind gut möglich. Ideal sind Ziele, wo mehrere Menschen gleichzeitig hin wollen, dazu zählt beispielsweise der Sport- und Musikverein. Egal ob man selber oder die Kinder dort trainieren und üben – üblicherweise starten und enden alle in der Gruppe zur selben Zeit, Ideal um gemeinsam zu fahren. Auch bei Feiern und Veranstaltungen eignen sich Fahrgemeinschaften. Dabei ist ein zusätzlicher Vorteil, dass nur eine Person als Fahrer bei Alkohol ein Promille-Limit hat.

ONLINE PLATTFORM DOMINO

Online Plattformen wie Domino ermöglichen das Mitfahren nicht für für/bei bekannten Personen, sondern auch bei/für fremde(n) Personen und ermöglichen dadurch eine größere Reichweite. Dabei wird auf die Sicherheit aller geachtet, so müssen Führerschein usw. hinterlegt werden, ebenso findet man genaue Informationen, wie lange jemand schon auf dieser Plattform aktiv ist und wie viele Fahrten schon gemacht wurden. Es gibt auch einen Notfallkontakt. Außerdem wird auch auf den Datenschutz geachtet, so scheint nur der Vorname, Geschlecht, erster Buchstabe vom Nachnamen auf, erst bei einer Buchung wird der vollständige Name und die Telefonnummer übermittelt.

Die App gestaltet das Anbieten für Fahrten einfach, jede Fahrt kann sowohl einmal als auch regelmäßig angelegt werden. So kann mit wenigen Klicks beispielsweise der tägliche Arbeitsweg online gestellt werden. Für all jene, die eine Fahrgemeinschaft suchen, zeigt die App die möglichen Fahrten. Aber nicht nur dass – die App schlägt mehrere Vorschläge für die Route vor, so sind auch Öffis integriert. Die unterschiedlichen Vorschläge zeigen nicht nur wie lange man mit Auto, Öffi oder Fahrrad unterwegs ist, sondern auch den durchschnittlichen CO₂ Verbrauch und Kalorienverbrauch. Somit lohnt sich ein Blick in die App, auch falls gerade keine Mitfahrmöglichkeit ergibt.

Für Privatpersonen ist die App kostenlos. Auch Firmen oder Gemeinden können die App nutzen und z.B.: Gruppen anlegen. Dann ist es zusätzlich möglich zb. nur Fahrgemeinschaften innerhalb dieser Firma/Gruppe zu suchen bzw. Anfragen zu akzeptieren. Weitere ähnliche Plattformen sind Greendrive oder Pave commute.

ORGANISATION ÜBER ARBEITSUMFELD ODER VEREIN

Fahrgemeinschaften werden auch oft von Firmen, Betrieben und Vereinen organisiert.

- Oft für Pendlerstrecken
- Reduziert Parkplatz Problem in der Firma
- Interne Kommunikation zb. Messenger-Gruppen
- Oft quasi mit Fahrplan

⁵ <https://share.google/pykog5PkeqZ7oWltd>